

OBJEKT	<u>Kita Vinnhorster Weg 152</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>Erweiterung um 2 Gruppen sowie Modernisierung und Umbau</u>	
PROJEKTNR.:	<u>17-2011-625,</u> LAGERBUCHNR.: <u>020/0162</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines

Wegen der Lage der Kita im Blockinnenbereich und der engen Situation der Grundstückszufahrt vom Vinnhorster Weg muss die Baustelle über eine Baustraße von der Schulenburger Landstraße aus erschlossen werden. Die Zu- und Abfahrt muss entsprechend des hohen Verkehrsaufkommens gesichert werden.

Das Grundstück ist mit Spielgeräten und künstlichen Hügellandschaften bebaut und ist gut begrünt mit Anpflanzungen aus der Bauzeit und einem einfassenden, alten Baumbestand. Im Bereich des Neubaus mit Baustelleneinrichtungsfläche und der Auslagerungscontainer werden einige Obstbäume gefällt und Strauchbewuchs gerodet.

Zur Auslagerung der Gruppen werden Container aus dem Besitz der Stadt Hannover (ein Gruppenraum mit Waschraum und Garderobe), ergänzt durch weitere, gemietete Container (für den zweiten Gruppenraum) umgebaut, aufgestellt und nach Beendigung der Maßnahme wieder demontiert.

Maßnahmen Hochbau

Die Erweiterung der Kita wird als Massivbau in konventioneller Mauerwerks-/ Betonkonstruktion erstellt. Auf der Sohlplatte wird eine Wärmedämmung aufgebracht. Die Außenwände bestehen aus Kalksandsteinmauerwerk, Kerndämmung und Verblendmauerwerk bzw. oberhalb der niedrigeren Flur-Dachflächen vorgehängten kunstharzgebundenen Fassadenplatten.

Die Lochfenster sind als dreifachverglaste Holz-Alufenster vorgesehen, Glasfassaden und Türelemente der Flurfassaden als Alu-Glaskonstruktion. Alle nach Süden ausgerichteten Glasfassaden erhalten motorisch betriebene Außenjalousien.

Die vom Umbau betroffene Küche im Altbau, WCs sowie Dusch- und Waschräume werden in erforderlichem Umfang gefliest.

Die Kleingruppenräume des Anbaus sind durch eine mobile Trennwand verbunden, die eine größere Flexibilität für die Nutzung erlaubt.

Abgehängte Decken sind als gelochte Gipskartondecke zur Verbesserung der Akustik vorgesehen. Als Fußbodenbelag ist überwiegend Linoleum vorgesehen, Küche, WCs und Waschräume erhalten Fliesen mit erforderlicher Rutschfestigkeitsklasse.

Die Flachdächer erhalten eine Abdichtung auf min. 20 cm Gefälledämmung. Die Dächer der Gruppen- und Nebenräume erhalten eine extensive Dachbegrünung.

Technische Anlagen

Die Kita-Erweiterung wird an die bestehenden Versorgungssysteme des Altbaus angeschlossen. Wegen des erhöhten Bedarfes wird der Hausanschluss Elektro vergrößert.

Die Leitungsführung zur Versorgung des Anbaus erfolgt wegen der geringen Geschosshöhe des Bestandes durch einen Leitungsgraben nördlich des Gebäudes vom Hausanschlussraum im Westen zum Technikraum im Nord-Osten des Anbaus.

Eine Ausnahme bilden nur die Heizleitungen, die zur Reduzierung von Wärmeverlusten parallel zu Bestandsleitungen durch das Gebäude geführt werden.

Für die Küchenerweiterung muss die vorhandene Lüftungsanlage erweitert werden und ein Fettabscheider im Außenbereich vor der Küche erstellt werden. Die Grundleitungen werden bis zum Fettabscheider erneuert.

Die Kucheneinrichtung wird entsprechend den erhöhten Anforderungen komplett erneuert.

Außenanlagen

Die Kita Vinnhorster Weg soll bei laufendem Betrieb um einen Anbau für 2 Gruppen erweitert werden. Die Baustellenabwicklung von der Schulenburger Landstraße aus über den öffentlichen Spielplatz auf das Kita Gelände (Baustraße) bedingt umfangreiche Rodungs- und Erschließungsarbeiten. Auch die erforderlichen Kanalarbeiten entlang der Nordseite des Gebäudes zur Aufnahme von Leitungstrassen für die Versorgung des Anbaus bedeuten einen umfangreichen Eingriff in den Bestand. Diese vorbereitenden Arbeiten mit anschließender Wiederherstellung der Fläche, der Vegetation und den geforderten Ersatzpflanzungen lt. Baumschutzsatzung sind sehr kostenrelevant.

Auch die vorhandene Pflasterflächen müssen in Teilbereichen wieder hergestellt und der Neubau mit Wege-/ Terrassenflächen erschlossen werden,

Der bestehende Außenbereich der Spiel- und Verkehrsfläche wird zu einem Großteil durch die Baumaßnahme beeinträchtigt oder zerstört. Diese Bereiche werden wieder hergestellt, dabei werden die besonderen U-3 – Anforderungen berücksichtigt.